

Vom Diener eines Gottesdieners zum Gottesdiener

Jos 1,1: Josua bezeichnet sich am Anfang des Buches als „Diener Moses, dem Knecht des Herrn“. Nun war es an der Zeit, dass er unmittelbar Gott dienen sollte (siehe auch Jos 24,29).

Stimmung Josuas: „Grauen und Entsetzen“ (V9, LÜ):

- Er sah die große Aufgabe.
- Er musste sich vor dem lebendigen Gott verantworten.
- Er wusste um den Ungehorsam des Volkes und um die Folgen der Sünde.

Fragen:

- Begnüge ich mich damit, im Schatten eines Bruders, einer Gemeinde etc... mein Glaubensleben zu führen?
- Ist es mein Verlangen, Gott unmittelbar zu dienen, mich vor Ihm zu verantworten und damit selbst zum Vorbild für andere zu werden?
- Bin ich bereit, dass Gott mein Glaubensleben weiterführt?

Grenzen der Verheißung – Grenzen des Glaubens

Jos 1,4: Es stand Israel nicht frei zu entscheiden, welche Landesteile es einnehmen würde. Gott setzte die Grenzen fest (siehe auch 1Mo 15,18ff; 5Mo 11,24).

- Das Gebiet hatte nur eine Bestimmung: von Israel in Besitz genommen zu werden.
- Israel hat die verheißenen Gebiete nie 100% in Besitz genommen.
- Ausgesparte Gebiete waren sowohl Segensverluste, als auch Ausgangspunkte für die Feinde.

Merke: Auch uns hat Gott Segen verheißt (Eph 2,10)!

Fragen:

- Welche guten Werke hat Gott in meinem Leben vorbereitet?
- Was hält mich davon ab, die Zusagen Gottes „in Besitz“ zu nehmen?
- Inwiefern kann ein nicht in Anspruch genommener Segen dem Feind als Ausgangspunkt dienen?

Treue zu Gott – Treue zu seinem Wort

Gott hat Josua/uns Siege verheißt. Aber weder Josua noch uns fällt der Segen „in den Schoß“.

Die größten Siege gibt es dort, wo die eigene Kraft zerbrochen ist und sich unser Herz ganz auf den Heiland verlässt.

Was bedeutet das?

- Gott vertrauen, dass er seine Verheißungen wahr machen wird.
- Grenzen nur dort akzeptieren, wo Gott sie gesetzt hat.
- Mutig Gottes Gebote beachten.

Zum Nachdenken: Prüfen wir uns anhand von Jos 1,8!

- Worüber rede ich mit anderen?
- Was will ich tagsüber erreichen?
- Was bringt mich zum „Grübeln“ – was füllt meine schlaflosen Nächte?
- Ist es mir ein Anliegen, alles zu kennen was im Gebot Gottes geschrieben steht?
- Beschränkt sich mein Nachdenken über Gottes Wort auf „Stille Zeit“ und „Gemeinde“?